

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft	02.11.2015

OGTS-Container am Venloer Wall

Seit einiger Zeit mehren sich die Probleme hinsichtlich der Container, in denen der OGS-Betrieb der Montessorischule Gilbachstraße stattfindet. Die Container wurden 2007 als Provisorium für fünf Jahre aufgestellt und waren damals bereits gebraucht. Nunmehr stehen sie also schon acht Jahre, und das bei intensiver Nutzung. Daher ist es klar, dass der Zustand nicht mehr optimal ist. Anfang Juli hat das Amt für Schulentwicklung darum gebeten, die Baugenehmigung um weiter 3 Jahre verlängern zu lassen.

Hinsichtlich des aktuell gemeldeten Bodenschadens wurde der Bodenaufbau untersucht. Von unten nach oben liegt zunächst lose auf der Stahlkonstruktion Weißblech, darüber befindet sich eine Dämmschicht, dann eine Folienabdichtung, Spanplatten und darauf Linoleum. Dadurch, dass das Weißblech nach unten zur Konstruktion lose aufliegt, ist diese gegen sich bildende Wasseransammlungen, die aus der Konstruktion und der innenliegenden Dachentwässerung - zum Beispiel bei Starkregenereignissen - unter die Container laufen, kaum geschützt.

Die Container sind daher nach Ihrer Bauart für eine so lange Standzeit nur bedingt geeignet. Hätte man von Beginn an eine längere Standzeit angenommen, wäre ein Umbau der Container hinsichtlich der Abdichtung vorgenommen sowie die Entwässerung an den Kanal angeschlossen worden. Gegebenenfalls hätte man sogar die Fläche unter den Containern asphaltiert und über Rinnen entwässert. Außerdem hätte man dann auch keinen gebrauchten Container genommen. Für einen Zeitraum von fünf Jahren war diese Aufstellung aber ausreichend.

Die aus Sicht der Gebäudewirtschaft einzige – finanzierbare - Möglichkeit dem entgegen zu wirken, besteht in einem Schutzdach und Abführung des Tagwassers an anderer Stelle. Dies kann aber erst ausgeführt werden, wenn klar ist, dass eine weitere Baugenehmigung erteilt wird. Der Bauantrag wurde am 03.09.2015 gestellt, ist aber noch nicht beschieden. Dennoch wurde die Planung aufgenommen, um sofort beginnen zu können, wenn diese vorliegt. Hinsichtlich der gewünschten Vergrößerung des Daches liegt der Gebäudewirtschaft bislang kein Auftrag der Schulverwaltung vor.

Nicht ausgeschlossen werden kann aber, dass durch Stark- oder Dauerregen weiter Wasser unter die Container fließt. Darüber hinaus könnte es auch nach Aufbau des Daches noch zu weiteren Schadstellen im Boden kommen, weil jetzt schon geschädigte Bodenbereiche erst zu einem späteren Zeitpunkt einbrechen.

Die Gebäudewirtschaft veranlasst - nach der entsprechenden Meldung - stets schnellstmöglich die Behebung von Schäden. So ist bezüglich des am 23.10.2015 gemeldeten verstopften Kanals noch am gleichen Tag die Rahmenvertragsfirma vor Ort gewesen und hat den Schaden beseitigt. Dabei konnte die Ursache für die Verstopfung aber nicht festgestellt werden, so dass diese Firma jetzt beauftragt wurde, mit der Kamera die Rohrleitungen zu überprüfen und Schäden – falls vorhanden – zu beheben.

Hinsichtlich der Probleme mit der Elektrik wird der damalige Errichter beauftragt, die Anlage vor Ort zu prüfen um festzustellen, woher die Probleme rühren und inwieweit Abhilfe zu schaffen ist.

Ein Austausch der Container scheitert an den beengten Grundstücksverhältnissen. So ist es nicht möglich, einen neuen aufzustellen während der alte noch in Betrieb ist, um diesen dann im Anschluss abzurechen. Abbruch und Neubau an derselben Stelle ist aufgrund der kurzen Schließzeit von nur 3 Wochen in den Sommerferien ebenfalls nicht möglich. Ein Ausweichquartier in unmittelbarer Schulanähe ist nicht vorhanden.

Daher bleibt - soweit es im Einflussbereich der Gebäudewirtschaft liegt - leider nur die Möglichkeit, dieses Provisorium noch drei weitere Jahre zu nutzen und auftretende Schäden jeweils unverzüglich zu beheben. Dies ist auch für die Gebäudewirtschaft unbefriedigend, zumal bekannt ist, dass sich die Schule mehr Platz wünscht und auch sonstige Verbesserungen in den Containern nicht umsetzbar sind.

gez. Höing